

P r o t o k o l l
über die öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport
der Stadt Georgsmarienhütte vom 06.06.2019
Rathaus, Oeseder Straße 85, Saal Niedersachsen, Raum-Nr. 181,

Anwesend:

Vorsitz

Ruthemeyer, Christoph	
-----------------------	--

Mitglieder

Olbricht, Jutta	
Ahmed, Malik Waseem	
Averdiek, Andre	
Dierker, Heinz	Vertretung für Herrn Krüger ab TOP 14
Ferié, Friedrich, Dr.	
Funke, Petra	
Gröne, Christoph	
Knappheide, Christine	
Krüger, Sebastian	ab TOP 14 vertreten durch Herrn Dierker
Spreckelmeyer, Margit	
Springmeier, Wolfgang	
Symanzik, Julian	
Wallenhorst, Sandra	Vertretung für Frau Ruthemeyer
Schmechel, Peter	

Verwaltung

Bahlo, Dagmar, Bürgermeisterin	Bürgermeisterin
Happe, Cordula	Leiterin FB III
Hornstein, Anton	Abt.leiter Zentrales Gebäudemanagement
Otten, Niklas	Stabsstelle - Pressestelle

Protokollführung

Geier, Jana	
Willebrand, Nadja	

Fehlende Mitglieder

Ruthemeyer, Sarah	vertreten durch Frau Wallenhorst
-------------------	----------------------------------

Hinzugewählte

Gach, Hans Joachim	ab TOP 12
Keiser-Scheer, Maria	
Reinhardt, Mark	
Wickel, Ulrike	

Fehlende Hinzugewählte

Vogelsang, Robin	
------------------	--

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:45 Uhr

Tagesordnung

TOP	Betreff
1.	Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2.	Genehmigung des Protokolls Nr. FB III/03/2019 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport am 16.05.2019
3.	Wichtige Mitteilungen der Verwaltung
3.1.	Ausweitung von Sonderöffnungszeiten der Kindertagesstätten ab 01.08.2019
3.2.	Ausschreibung der offenen Jugendarbeit zum 01.01.2020
3.3.	Arbeitskreis Alte Wanne
3.4.	Aufnahme von Flüchtlingen
3.5.	Kindertagesstätte Haus der kleinen Füße
4.	Büro des Sports - Vorstellung/Information
5.	Gemeinsame Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung in Kindertagesstätten Fortschreibung der Regionalen Vereinbarung 2019 Vorlage: BV/100/2019
6.	Antrag der AWO-Kindertagesstätte Holzhausen auf Ausweitung der Betreuungszeit für die Integrationsgruppe Vorlage: BV/101/2019
7.	Verlängerung der Nebenabrede zu § 4 Abs. 5 und 6, § 10 Abs. 4 des Defizitvertrages der Kindertagesstätte "Haus der kleinen Füße" (Alt-Georgsmarienhütte) Vorlage: BV/104/2019
8.	Verlängerung der Nebenabrede zu § 4 Abs. 5 und 6, § 10 Abs. 4 des Defizitvertrages der Ev. Kindertagesstätte Freunde (Oesede) Vorlage: BV/105/2019
9.	Verlängerung der Nebenabreden zu § 4 Abs. 5 und 6, § 10 Abs. 4 des Defizitvertrages a) Integrativ-Kindertagesstätte Lummerland (Oesede) b) Kinderkrippen der Integrativ-Kindertagesstätte Lummerland Vorlage: BV/106/2019

10. Kindertagesstättenbedarfsplan 2019 - 2024 für den Landkreis Osnabrück
Vorlage: BV/116/2019
11. Zuschuss zur Finanzierung eines Ganztagsangebotes am Freitag in der Regenbogenschule
Vorlage: BV/109/2019
12. Schulstruktur in Georgsmarienhütte - Antrag der CDU-Fraktion
Vorlage: BV/110/2019
13. Temporäre sanitäre Anlagen und Umkleiden am Kunstrasenplatz Hochstraße
Vorlage: BV/108/2019
14. Jahresabschluss 2018 der Stadtbibliothek Georgsmarienhütte KÖB
Vorlage: BV/061/2019
15. Beantwortung von Anfragen
16. Anfragen
- 16.1. Flüchtlingssozialarbeit
- 16.2. Antrag auf Nutzung der Sporthalle der Realschule für eine Silvesterparty
- 16.3. Arbeitsschutz Antoniuschule
- 16.4. Hausrecht Antoniuspark
- 16.5. Arbeitskreis Sportförderung
- 16.6. Dröperschule Außentreppe
- 16.7. Außenstelle Stadtbibliothek
- 16.8. Wasserschaden Haus der kleinen Füße

1. **Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit, der**

Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Ruthemeyer eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung und zur Nachtragstagesordnung vom 23.05.2019 und 29.05.2019 werden keine Anmerkungen vorgetragen. Die Tagesordnung wird einschließlich Nachtragstagesordnung einstimmig festgestellt. Die Beratungsfolge wird folgendermaßen umgestellt: TOP 11 wird nach TOP 4 behandelt.

Entsprechend § 9 der Geschäftsordnung des Rates fragt der Vorsitzende an die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner gerichtet, ob jemand zu einem Tagesordnungspunkt gehört werden möchte. Das ist nicht der Fall.

2. Genehmigung des Protokolls Nr. FB III/03/2019 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport am 16.05.2019

Der Lehrervertreter Herr Reinhardt hat zum Protokoll, TOP 5 auf Seite 6 folgende Anmerkung. Im Absatz zu den Einwänden von Ausschussmitglied Herrn Symanzik kann der Eindruck entstehen, der angesprochene Elternabend hätte in der Sophie-Scholl-Schule stattgefunden. Da dem nicht so war bittet Herr Reinhardt um eine Korrektur. Herr Symanzik bestätigt dies.

Folgender Beschluss wird einstimmig gefasst:

Das Protokoll Nr. FB III/03/2019 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport am 16.05.2019 wird mit vorgenannter Klarstellung genehmigt.

3. Wichtige Mitteilungen der Verwaltung

3.1. Ausweitung von Sonderöffnungszeiten der Kindertagesstätten ab 01.08.2019

Entsprechend der Belegungslisten und der Betreuungsbedarfe haben die Kindertagesstätten für das kommende Kindergartenjahr ab 01.08.2019 ihre Sonderöffnungszeiten beantragt. Bei einer Mindestauslastung des Angebotes zu mindestens 50 % hat die Stadt diese Anträge bewilligt. Eine tabellarische Aufstellung wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

3.2. Ausschreibung der offenen Jugendarbeit zum 01.01.2020

Nachdem der Rat der Stadt Georgsmarienhütte in seiner Sitzung am 03.06.2019 die Fortschreibung des Konzeptes der offenen Jugendarbeit und über das weitere Verfahren beschlossen hat, wird die öffentliche Ausschreibung Mitte Juni mit einem öffentlichen Teilnahmewettbewerb (europaweit) nach VLO/A beginnen.

3.3. Arbeitskreis Alte Wanne

Der Arbeitskreis Alte Wanne ist zu seiner konstituierenden Sitzung am 13.06.2019, um 17.00 Uhr, im Rathaus, eingeladen worden.

3.4. Aufnahme von Flüchtlingen

Die Stadt Georgsmarienhütte hat am heutigen Tage nach Zuweisung weitere 6 Flüchtlinge aufgenommen und damit die aktuelle Aufnahmequote nach dem Erlass vom 29.10.2018 in Höhe von 53 erfüllt. Die Gemeinschaftsunterkunft an der Kolpingstraße ist zurzeit vollständig belegt.

3.5. Kindertagesstätte Haus der kleinen Füße

Im Erdgeschoss des Neubaus der Kindertagesstätte Haus der kleinen Füße ist ein Wasserschaden aufgetreten. Als Ursache wurde eine wasserführende Leitung im Bodenaufbau einer Sanitäreinheit geortet. Der Schaden resultiert aus einem Mangel im Gewerk Sanitärinstallationen. Entsprechende Sanierungsmaßnahmen sind bereits angelaufen. Erste Maßnahmen erfolgten im Zeitraum 29.05 – 03.06.2019. Aktuell laufen weitere Leckortungsmaßnahmen, da die tatsächliche Wasseraustrittsstelle noch nicht freigelegt werden konnte. Der Betrieb der Kindertagesstätte ist weiterhin möglich, mit der Einschränkung dass ein Sanitärbereich temporär gesperrt ist. Der Schaden wurde der Versicherung gemeldet. Ein Sachverständiger der Versicherung ist involviert.

4. Büro des Sports - Vorstellung/Information

Nach der Begrüßung der Vertreter des Büro des Sports durch den Ausschussvorsitzenden Herrn Ruthemeyer stellen der Vorsitzende des Kreissportbunds (KSB) Osnabrück-Land Herr Beckmann, der Geschäftsführer des KSB Herr Wick und der Sprecher der Arbeitsgemeinschaft Georgsmarienhütter Sportvereine Herr Dunkel das Büro des Sports vor.

Herr Wick erläutert, dass die Idee des Zusammenschlusses mehrerer Vereine bereits vor etwa drei Jahren entstanden ist und jetzt wieder aufgegriffen wurde und zunächst für die Dauer von zwei Jahren geplant ist. Nach Ablauf dieses Zeitraums würde dann Bilanz gezogen und über die Weiterführung beraten werden. Seines Wissens nach gibt es in Niedersachsen kein vergleichbares Projekt. Er verweist auf die in der Sitzung von ihm verteilte Übersicht (Anlage), auf der die beteiligten Vereine aufgelistet sind. Das Büro des Sports soll vor allem über die Sportangebote in Georgsmarienhütte informieren und diese bewerben. Für interessierte Bürger wird damit eine Anlaufstelle geschaffen, an der sie sich informieren können. Die Arbeit des Büros untergliedert sich in das sog. Starterpaket und weitere optionale Aufgaben. Zum Starterpaket gehören u. a. die Öffentlichkeitsarbeit, der Aufbau interner und externer Netzwerke sowie die Einrichtung eines Internetauftritts. Zu den optionalen Aufgaben zählen beispielsweise Überlegungen wie die ehrenamtlichen Mitarbeiter in den Vereinen von Verwaltungsaufgaben entlastet werden könnten. Finanzielle Unterstützung erhält das Büro des Sports vom KSB, dem Landkreis Osnabrück und den beteiligten Vereinen. Die Stadt stellt das Büro zur Verfügung. Zwei Mitarbeiterinnen werden die Sprechzeiten des Büros abdecken. Untergebracht ist das Büro im alten Bahnhof.

Herr Dunkel geht noch einmal näher auf das Thema Vernetzung ein. Er berichtet, dass bei der Entwicklung der Idee zunächst alle Sportvereine angesprochen wurden, jetzt zunächst sieben davon im Büro des Sports organisiert sind. Es gilt jetzt, ein Konzept aufzubauen wie das Büro arbeiten soll. Sinnvoll ist es, wenn es einen Ansprechpartner als Vertreter der Vereine gibt, der gegenüber der Stadt z. B. Verbesserungen in der Richtlinie zur Sportförderung anspricht. Herr Dunkel bedankt sich für die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten, durch die das Büro des Sports auf den Weg gebracht werden konnte. Nach zwei

Jahren wird eine Evaluation erfolgen und bei einer Weiterführung des Büros könnte dann auch eine Öffnung für andere Vereine erfolgen.

Ausschussmitglied Frau Olbricht erkundigt sich, ob bei der Öffnung für andere Vereine die Sportart unerheblich sein wird. Sie denkt dabei z. B. an den Schachverein.

Herr Dunkel bestätigt dies. Momentan sind die sieben großen Sportvereine im Büro organisiert, es gibt in Georgsmarienhütte aber ca. 30 Vereine mit etwa 50 verschiedenen Sportangeboten. Für diese Vereine könnte das Büro des Sports als Ansprechpartner und Vertreter gegenüber Stadt und Landkreis fungieren.

Ausschussmitglied Herr Dr. Ferié erkundigt sich, ob es zu Überschneidungen von Kompetenzen zwischen KSB und Büro des Sports kommen könnte.

Herr Wick erwidert, dass die sieben Vereine durch das Büro des Sports keine Sonderstellung einnehmen werden. Bei der Förderung werden alle Vereine gleich behandelt, egal ob sie im Büro des Sports engagiert sind oder nicht.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich bei den Vortragenden und wünscht ihnen viel Erfolg für ihre weitere Arbeit.

**5. Gemeinsame Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung in Kindertagesstätten Fortschreibung der Regionalen Vereinbarung 2019
Vorlage: BV/100/2019**

Nachdem Fachbereichsleiterin Frau Happe die Beschlussvorlage erläutert hat, teilt sie ergänzend mit, dass in Georgsmarienhütte aktuell noch freie Kindergartenplätze zur Verfügung stehen. Darunter sind Vormittags- sowie Ganztagsplätze und ein Integrationsplatz.

Ausschussmitglied Frau Olbricht möchte die Arbeit der Leitungen der Kindertagesstätten positiv hervorheben, die in der Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Regionale Integration sehr bemüht waren, den Bedarfen der Kinder gerecht zu werden und einen passenden Platz zu finden.

Folgender Beschlussvorschlag wird einstimmig gefasst:

Die Regionale Vereinbarung für die Stadt Georgsmarienhütte zur gemeinsamen Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung in Kindertagesstätten wird fortgeschrieben.

**6. Antrag der AWO-Kindertagesstätte Holzhausen auf Ausweitung der Betreuungszeit für die Integrationsgruppe
Vorlage: BV/101/2019**

Fachbereichsleiterin Frau Happe erläutert die vorliegende Beschlussvorlage. Da es keine Wortmeldungen gibt, lässt der Vorsitzende über den vorliegenden Beschlussvorschlag abstimmen.

Folgender Beschlussvorschlag wird einstimmig gefasst:

Dem Antrag der AWO Kindertagesstätte Holzhausen auf Ausweitung der Betreuungszeit von 13:00 Uhr auf 15:00 Uhr für die Integrationsgruppe wird stattgegeben. Die ungedeckten Personalkosten für dieses Angebot werden von der Stadt finanziert.

**7. Verlängerung der Nebenabrede zu § 4 Abs. 5 und 6, § 10 Abs. 4 des Defizitvertrages der Kindertagesstätte "Haus der kleinen Füße" (Alt-Georgsmarienhütte)
Vorlage: BV/104/2019**

Fachbereichsleiterin Frau Happe erläutert die vorliegende Beschlussvorlage. Da es keine Wortmeldungen gibt, lässt der Vorsitzende über den vorliegenden Beschlussvorschlag abstimmen.

Folgender Beschlussvorschlag wird einstimmig gefasst:

Die Nebenabrede zu § 4 Abs. 5, § 10 Abs. 4 des Vertrages zwischen der Ev.-luth. Luther-Kirchengemeinde und der Stadt Georgsmarienhütte vom 16. Juli 2012 über den Betrieb der Kindertagesstätte „Haus der kleinen Füße“ wird bis zum Ablauf des Kindergartenjahres 2020/2021 am 31.07.2021 in anliegender Fassung fortgeführt.

**8. Verlängerung der Nebenabrede zu § 4 Abs. 5 und 6, § 10 Abs. 4 des Defizitvertrages der Ev. Kindertagesstätte Freunde (Oesede)
Vorlage: BV/105/2019**

Fachbereichsleiterin Frau Happe erläutert die vorliegende Beschlussvorlage. Da es keine Wortmeldungen gibt, lässt der Vorsitzende über den vorliegenden Beschlussvorschlag abstimmen.

Folgender Beschlussvorschlag wird einstimmig gefasst:

Die Nebenabrede zu § 4 Abs. 5, § 10 Abs. 4 des Vertrages zwischen der Ev.-luth. Kirchengemeinde König-Christus und der Stadt Georgsmarienhütte vom 16. Juli 2012 über den Betrieb der Kindertagesstätte Freunde wird bis zum Ablauf des Kindergartenjahres 2020/2021 am 31.07.2021 in anliegender Fassung vereinbart.

**9. Verlängerung der Nebenabreden zu § 4 Abs. 5 und 6, § 10 Abs. 4 des Defizitvertrages
a) Integrativ-Kindertagesstätte Lummerland (Oesede)
b) Kinderkrippen der Integrativ-Kindertagesstätte Lummerland
Vorlage: BV/106/2019**

Fachbereichsleiterin Frau Happe erläutert die vorliegende Beschlussvorlage. Da es keine Wortmeldungen gibt, lässt der Vorsitzende über den vorliegenden Beschlussvorschlag abstimmen.

Folgender Beschlussvorschlag wird einstimmig gefasst:

Zu a)

Die Nebenabrede zu § 4 Abs. 5, § 10 Abs. 4 des Vertrages zwischen der Ev.-luth. Kirchengemeinde König-Christus und der Stadt Georgsmarienhütte vom 02. Dezember 2004

über den Betrieb der „Integrativ-Kindertagesstätte Lummerland“ wird bis zum Ablauf des Kindergartenjahres 2020/2021 am 31.07.2021 in anliegender Fassung vereinbart.

Zu b)

Die Nebenabrede zu § 4 Abs. 5 und 6, § 10 Abs. 4 des Vertrages zwischen der Ev.-luth. Kirchengemeinde König-Christus und der Stadt Georgsmarienhütte vom 02. Dezember 2004 über den Betrieb der Kinderkrippe „Klein Lummerland“ mit ihren zwei Krippengruppen wird bis zum Ablauf des Kindergartenjahres 2020/2021 am 31.07.2021 in anliegender Fassung vereinbart.

**10. Kindertagesstättenbedarfsplan 2019 - 2024 für den Landkreis Osnabrück
Vorlage: BV/116/2019**

Fachbereichsleiterin Frau Happe erläutert die Vorlage und weist darauf hin, dass sich die vom Landkreis verwendeten Daten auf den Stichtag 01.11.2018 beziehen. Die Übersicht zum Bestand an Plätzen sowie die Steckbriefe der Kindertagesstätten sind ebenfalls nach den Angaben zu diesem Stichtag erstellt. Die danach eingetretenen Veränderungen wurden nicht berücksichtigt.

Ausschussmitglied Frau Olbricht macht auf die Zusammenfassung am Ende des Bedarfsplans aufmerksam, wo unter Bewertung / Handlungsbedarf im ersten Punkt vermerkt ist, dass die Erfüllung des Rechtsanspruchs auf eine Betreuung im Bereich der Unter-3-Jährigen durch das institutionelle Angebot nicht abgedeckt werden kann.

Fachbereichsleiterin Frau Happe erklärt, dass der Landkreis feststellt, dass die Bedarfe im U3-Bereich durch institutionelle Angebote und die Tagespflege abgedeckt werden und somit die Rechtsansprüche auf eine Betreuung erfüllt werden. Was der Bedarfsplan nicht darstellt sind die Wünsche der Eltern. Hierzu ist eine politische Entscheidung in Georgsmarienhütte erforderlich, in welcher Form die Rechtsansprüche erfüllt werden sollen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt der Ausschussvorsitzende Herr Ruthemeyer über den vorliegenden Beschlussvorschlag abstimmen.

Folgender Beschlussvorschlag wird einstimmig gefasst:

Die Stadt Georgsmarienhütte nimmt den Kindertagesstättenbedarfsplan 2019 – 2024 für den Landkreis Osnabrück zustimmend zur Kenntnis.

**11. Zuschuss zur Finanzierung eines Ganztagsangebotes am Freitag in der Regenbogenschule
Vorlage: BV/109/2019**

Fachbereichsleiterin Frau Happe erläutert die vorliegende Beschlussvorlage. Die offenen Ganztagschulen in Trägerschaft der Stadt Georgsmarienhütte erhalten vom Land einen Ganztagszuschlag lt. Erlass „Die Arbeit in der Ganztagschule“, der ein offenes Ganztagsangebot an 3 Tagen in der Woche bis 15.00 Uhr vorsieht. Um ein qualitativ und quantitativ angemessenes Nachmittagsangebot an mindestens 4 Tagen pro Woche bis 16.00 Uhr vorzuhalten, leistet die Stadt bereit jetzt ergänzend einen Zuschuss zur Finanzierung, der per Kooperationsvertrag mit den Schulen vereinbart wird und einheitliche Standards vorsieht. Zusätzlich ist eine verlässliche Ankunftszeit ab 7.30 Uhr gewährleistet und finanziert.

Herr Seestern-Pauly, Schulleiter der Regenbogenschule, ist anwesend und wird zu seinem Antrag angehört. Aktuell haben mehrfach Eltern der Kinder, die zum Schuljahr 2020 eingeschult werden, im Rahmen eines Elternabends die Frage nach einer Betreuung am Freitag gestellt. Bei der Schulanmeldung haben bis zu 80 % der Eltern einen Betreuungsbedarf am Freitag angemeldet. Einen besonderen Bedarf haben die Klassen 1 und 2, aber auch die Jahrgänge 3 und 4 haben diesen Betreuungsbedarf.

Ausschussmitglied Frau Spreckelmeyer erkundigt sich, ob 2 kapitalisierte Lehrerstunden auskömmlich sind, um dieses Angebot zu finanzieren.

Herr Seestern-Pauly berichtet, dass die Regenbogenschule in der glücklichen Lage sei, durch Kooperationen mit Vereinen und Verbänden ein solches Angebot durchführen zu können.

Ausschussmitglied Herr Springmeyer möchte wissen, ob das Personal zur Betreuung schon da bzw. ausreichend qualifiziert ist.

Herr Seestern-Pauly bestätigt, dass die Betreuung am Freitag von Betreuungskräften, die bereits an der Schule tätig sind übernommen wird und somit auch qualifiziert ist.

Ausschussmitglied Herr Krüger unterstützt den Antrag der Regenbogenschule und sieht ebenfalls den Bedarf an einer Freitagsbetreuung. Bei den übrigen Ganztagschulen in Trägerschaft der Stadt, sollte der Bedarf abgefragt und ggf. analog verfahren werden.

Folgender Beschlussvorschlag wird einstimmig gefasst:

Die Stadt Georgsmarienhütte, als Schulträger, finanziert für das Schuljahr 2019/2020 einen Zuschuss in Höhe von zwei kapitalisierten Lehrerstunden im Rahmen des Kooperationsvertrages zwischen der Stadt Georgsmarienhütte und den offenen Ganztagschulen in Trägerschaft der Stadt, für eine Ganztagsbetreuung am Freitag bis 14.45 Uhr in der Regenbogenschule.

Der konkrete Bedarf und die Bereitschaft der anderen Grundschulen, die als offene Ganztagschulen geführt werden, werden abgefragt.

12. Schulstruktur in Georgsmarienhütte - Antrag der CDU-Fraktion Vorlage: BV/110/2019

Ausschussmitglied Herr Krüger erläutert den Antrag der CDU – Fraktion.

In der letzten Sitzung des Fachausschusses wurde den Mitgliedern das Ergebnis der Zufriedenheitsanalyse mit belastbaren Zahlen vorgestellt. Auf dessen Grundlage habe die CDU Fraktion diesen Antrag gestellt und möchte die bestehende Schulstruktur beibehalten und stärken. Die Schülerinnen und Schüler, sowie die Lehrer sollen in Ruhe weiter arbeiten können und die Politik sollte die Rahmenbedingungen in den Fokus nehmen und ggf. diese verbessern. Die Lenkungsgruppe mit ihren Vertretern sollte zu diesem Thema weiter zusammen arbeiten.

Ausschussmitglied Frau Olbricht erörtert, dass für sie der Antrag eine Überraschung war. In dem Protokoll der letzten Ausschusssitzung war die Verfahrensweise, das Thema zunächst in den Fraktionen zu beraten, ggf. eine Sitzung der Lenkungsgruppe vorzuschalten und am 18.09.2019 auf die Tagesordnung im Fachausschuss zu nehmen, einvernehmlich bestätigt worden. So stehe es auch im Protokoll der letzten Lenkungsgruppe.

Der vorgeschlagene Beschluss im Antrag der CDU-Fraktion sei ein Vorrats-Beschluss, der Unruhe verbreitet und juristisch nicht haltbar ist. Sie bittet die CDU Fraktion, den Antrag zurückzunehmen.

Ausschussmitglied Herr Schmechel spricht sich für die Ablehnung des Antrages aus. Die Politik müsse die 25 % der Eltern, die mit dem 3-gliedrigen-Schulsystem nicht zufrieden sind auch berücksichtigen. Das jetzige Schulsystem ist eine Benachteiligung für Spätentwickler und Kinder bildungsferner Schichten.

Ausschussmitglied Herr Averdiek erklärt, dass er in der Fraktionssitzung, in der der Antrag auf den Weg gebracht wurde nicht anwesend war. Er bezieht sich auf den Ratsbeschluss vom 01.10.2015, der für ihn immer noch Gültigkeit hat. Darin steht, dass die Stadt den Landkreis Osnabrück auffordert eine Elternbefragung durchzuführen. Dies hat der Landkreis nicht getan. Weiter ist eine umfassende Information der Eltern durchzuführen. Dies sei nicht erfolgt. Weiter sollte die Befragung in dem Schuljahr zu Ende geführt und neben der Elternbefragung eine Zufriedenheitsanalyse durchgeführt werden. Er führt aus, dass das Ergebnis der Zufriedenheitsanalyse mit rund 70 % zufriedenen Eltern ausgegangen ist. Bei den Eltern des Primarbereiches ist ersichtlich, dass ein Bedarf an Aufklärung über weitere Schulformen besteht. Auf den S. 20 ff. des Berichtes von Frau Dr. Granzow wird deutlich, dass der Wunsch nach einer IGS durchaus da ist. Hier haben sich nur 2 Eltern pro 3-gliedriges Schulsystem ausgesprochen. Aus seiner Sicht muss es eine unabhängige Info-Veranstaltung für die Eltern geben. Im Landkreis Osnabrück sei Georgsmarienhütte sonst die einzige Kommune mit einem 3-gliedrigem System.

Ausschussmitglied Frau Spreckelmeyer schließt sich der Meinung von Frau Olbricht an. Für sie gilt das Verfahren, wie in der Fachausschusssitzung am 16.05. abgestimmt, die Analyse in Ruhe anzuschauen und dem zu folgen was vereinbart war.

Ausschussmitglied Frau Funke schließt sich Herrn Averdiek an. Das Ergebnis könne unterschiedlich interpretiert werden und man müsse es aus allen Blickwinkeln betrachten.

Ausschussmitglied Herr Dr. Ferié führt aus, dass die Diskussion eine persönliche Interpretation des Ergebnisses darstellt und die CDU-Fraktion Angst habe, über andere Schulformen zu diskutieren. Rund 30 % der Eltern sind unzufrieden und auch diese Eltern müssen verstanden werden.

Lehrervertreter Herr Reinhardt erklärt, dass es sehr wohl eine Informationsveranstaltung für Eltern gegeben habe, das Interesse in der Elternschaft zu dem Zeitpunkt aber nicht sehr groß gewesen sei. Die Stadt Georgsmarienhütte muss nicht die Fehler anderer Kommunen, wie z.B. der Stadt Osnabrück oder der Stadt Bramsche wiederholen. In Bramsche sei die Schülerzahl der IGS bereits rückläufig.

Ausschussmitglied Herr Ruthemeyer stellt fest, dass es für ihn kein Argument für eine IGS in Georgsmarienhütte gibt. Der Rat der Stadt müsse in Sachen Schulstruktur Verantwortung übernehmen. Frau Dr. Granzow hat wissenschaftlich erhoben, dass eindeutig 70 % der Eltern mit der Schullandschaft in Georgsmarienhütte zufrieden sind. Dieses Ergebnis sei repräsentativ. Die CDU-Fraktion möchte das Thema abschließen und den Schulen zeigen, dass sie hinter ihnen stehen. Auch die CDU-Fraktion möchte das bestehende Schulsystem optimieren und stärken, und dazu in der Lenkungsgruppe Schulstruktur weiter arbeiten.

Elternvertreter Herr Gach führt aus, dass zwar die 25% der nicht zufriedenen Eltern gesehen werden müssen, aber auch die restlichen 75%, die zufrieden sind.

Ausschussmitglied Frau Olbricht erklärt, dass die SPD/FDP-Gruppe grundsätzlich Befürworter der IGS ist, aber auch den Elternwillen respektiert.

Ausschussmitglied Herr Ahmed bekräftigt, dass die Eltern uns gezeigt haben, dass sie zufrieden sind, aber dennoch Aufklärungsbedarf besteht. Nach der Aufklärung der Eltern ist vielleicht die Zufriedenheit nicht mehr so deutlich. Auch er möchte an dem abgestimmten Verfahren festhalten.

Ausschussmitglied Herr Ruthemeyer erläutert, dass es sich bei dem Antrag nicht um einen Angst-Antrag handelt und erklärt für die CDU Fraktion dennoch den Antrag zurückzunehmen.

Der Antrag wird von der CDU Fraktion zurückgenommen und in den Fraktionen über die Sommerpause hinweg beraten.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor.

13. Temporäre sanitäre Anlagen und Umkleiden am Kunstrasenplatz Hochstraße Vorlage: BV/108/2019

Fachbereichsleiterin Frau Happe erläutert zunächst die Beschlussvorlage und weist bzgl. der Finanzierung darauf hin, dass im Haushaltsjahr 2019 die außerplanmäßige Ausgabe durch Mittel des Teilhaushaltes Bildung und Sport gedeckt wird und in der Haushaltsplanung für die Jahre 2020 und 2021 die Mittel entsprechend einzuplanen sind.

Ausschussmitglied Frau Funke erkundigt sich nach den jährlichen Kosten. Frau Happe erklärt, dass 2019 für Miete, Transport, Anschluss und laufende Kosten wie Wasser, Strom und Reinigung rund 25.000,00 € anfallen. In den Folgejahren liegen die Kosten dann bei etwa 30.000,00 € pro Jahr.

Bürgermeisterin Frau Bahlo berichtet von ihrer Rücksprache mit dem Leiter des Projekts Rehlberg, Herrn Michael Pohlmeier. Der Projektleiter hat bestätigt, dass die Bedarfe an Umkleide- und Duschkapazitäten für den Kunstrasenplatz Hochstraße bei der Neubauplanung des Sportlerheims Rehlberg berücksichtigt worden sind. Ebenso wurde bestätigt, dass das Raumprogramm mit den Vereinen abgestimmt worden sei. Die Vorlage sieht daher einen temporären Bedarf für die Dauer der Baumaßnahme vor.

Ausschussmitglied Frau Olbricht fragt nach, ob die Vereine bei einer Nutzung des Kunstrasenplatzes Hochstraße bislang die sanitären Einrichtungen und Umkleiden am Rehlberg genutzt haben. Sie fragt sich, ob eine dauerhafte bauliche Lösung am Kunstrasenplatz bei den zu erwartenden Kosten einer temporären Lösung nicht sinnvoller ist.

Herr Hornstein bestätigt, dass in der Vergangenheit die Toiletten, Duschen und Umkleiden auf dem Rehlberg genutzt worden seien. Grundsätzlich wäre eine dauerhafte bauliche Lösung am Kunstrasenplatz möglich. Mangels vorhandener Anschlüsse im Bereich des Kunstrasenplatzes kann die Umsetzung einer dauerhaften Lösung erst in Verbindung mit der Sanierung des Platzes erfolgen, diese ist 2019 nicht geplant. Der Platz ist der älteste Kunstrasenplatz der Stadt und muss daher zeitnah saniert werden. Die Maßnahme ist in der Investitionsplanung für 2020 eingeplant.

Der Ausschussvorsitzende Herr Ruthemeyer weist darauf hin, dass dann auch die Bedarfe der anderen Kunstrasenplätze entsprechend geprüft werden müssten.

Bürgermeisterin Frau Bahlo erklärt, dass es laut Aussage des Projektleiters keine normierte Vorgabe dazu gibt, welche Kapazitäten die Sanitäranlagen und Umkleiden abdecken

müssen. Es erfolgte daher durch das Planerteam eine Hochrechnung der Bedarfe, orientiert an den Erfahrungswerten der vergangenen Jahre.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt der Vorsitzende über den Beschluss abstimmen.

Folgende Beschlussempfehlung wird mit 8 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen mehrheitlich gefasst:

Auf dem hinteren Bereich des Parkplatzes an der Turnhalle Alte Wanne werden temporär sanitäre Anlagen und Umkleiden für die Dauer des Neubaus des Sportlerheims Rehlberg aufgestellt, um den Nutzern des Kunstrasenplatzes Hochstraße Toiletten und insbesondere den Sportmannschaften Umkleide- und Duschkmöglichkeiten anbieten zu können.

Die erforderlichen finanziellen Mittel in Höhe von 25.000 € im Haushalt 2019, Teilhaushalt Bildung und Sport, werden im Rahmen einer außerplanmäßigen Ausgabe genehmigt. Die Deckung erfolgt aus dem Teilhaushalt Bildung und Sport.

**14. Jahresabschluss 2018 der Stadtbibliothek Georgsmarienhütte KÖB
Vorlage: BV/061/2019**

Nachdem Fachbereichsleiterin Frau Happe die vorliegende Beschlussvorlage erläutert erkundigt sich Ausschussmitglied Herr Schmechel nach dem Gesamtetat der Stadtbibliothek. Diese Information wird zum Protokoll gegeben.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, lässt der Vorsitzende über den vorliegenden Beschlussvorschlag abstimmen.

Folgender Beschlussvorschlag wird einstimmig gefasst:

Der Jahresabschluss 2018 der Stadtbibliothek Georgsmarienhütte KÖB wird in der vorliegenden Fassung festgestellt.

Der Überschuss von 4.917,68 € wird der Rücklage zugeführt.

15. Beantwortung von Anfragen

Es liegen keine zu beantwortenden Anfragen vor.

16. Anfragen

16.1. Flüchtlingssozialarbeit

Ausschussmitglied Frau Spreckelmeyer bittet darum, dass die neue Flüchtlingssozialarbeiterin sich und ihre Arbeit in einer der nächsten Fachausschusssitzungen vorstellt.

Antwort der Verwaltung:

Fachbereichsleiterin Frau Happe erklärt, dass eine Einladung ausgesprochen wird.

16.2. Antrag auf Nutzung der Sporthalle der Realschule für eine Silvesterparty

Der Ausschussvorsitzende Herr Ruthemeyer erkundigt sich nach dem Sachstand des Antrags zur Nutzung der Sporthalle der Realschule für eine Silversterparty.

Antwort der Verwaltung:

Fachbereichsleiterin Frau Happe erklärt, dass der Antrag abgelehnt wurde.

16.3. Arbeitsschutz Antoniuschule

Der Ausschussvorsitzende Herr Ruthemeyer erkundigt sich nach dem Sachstand bzgl. der Lärmschutzmaßnahmen in der Antoniuschule.

Antwort der Verwaltung:

Fachbereichsleiterin Frau Happe erklärt, dass am gestrigen Tag ein Ortstermin stattgefunden hat. Herr Hornstein ergänzt, dass Mittel für akustische Maßnahmen in Schulen im Haushalt eingestellt sind, eine Umsetzung in der Antoniuschule aber für 2019 nicht vorgesehen sei.

16.4. Hausrecht Antoniuspark

Der Ausschussvorsitzende Herr Ruthemeyer erkundigt sich zum Stand der weiteren Regelungen des Hausrechts im Antoniuspark.

Antwort der Verwaltung:

Fachbereichsleiterin Frau Happe erklärt, dass sowohl der Verein Antoniuspark als auch die Antoniuschule von der Verwaltung angeschrieben und ein gemeinsamer Gesprächstermin angeboten wurde. Eine Rückmeldung auf die Anschreiben hat es bislang nicht gegeben.

16.5. Arbeitskreis Sportförderung

Der Ausschussvorsitzende Herr Ruthemeyer bittet um eine Info wann der Arbeitskreis Sportförderung das nächste Mal tagt.

Antwort der Verwaltung:

Der Vertreter vom Büro des Sports, Herr Dunkel, wird ihn informieren.

16.6. Dröperschule Außentreppe

Ausschussmitglied Herr Gröne erkundigt sich zum Sachstand zur Außentreppe an der Dröperschule.

Antwort der Verwaltung:

Herr Hornstein erklärt, dass die Maßnahme in Planung ist und nach erteilter Genehmigung eine Umsetzung im Herbst erfolgen wird.

16.7. Außenstelle Stadtbibliothek

Ausschussmitglied Herr Averdiek berichtet, dass einer Außenstelle der Stadtbibliothek im Ortsteil Alt-Georgsmarienhütte seitens des Vermieters gekündigt worden ist. Die Kirchengemeinde als Betreiber dieser Außenstelle sucht derzeit nach einem neuen Standort. Er fragt nach, ob eine finanzielle Unterstützung seitens der Stadt möglich wäre.

Antwort der Verwaltung:

Fachbereichsleiterin Frau Happe erklärt, dass ein Vertrag zwischen der Stadt und der Katholischen Kirchengemeinde St. Peter und Paul über den Betrieb der Stadtbibliothek bestehe. Hiernach wird ein Gesamtetat zur Verfügung gestellt und die Stadtbibliothek entscheidet über die Verteilung der Mittel auf ihre Nebenstellen. Prinzipiell kann durch die Kirchengemeinde ein Antrag auf Unterstützung gestellt werden, über den dann der Rat zu

entscheiden habe. Dadurch würde dann aber ein Präzedenzfall geschaffen werden, der weitere Begehrlichkeiten mit sich bringt.

16.8. Wasserschaden Haus der kleinen Füße

Ausschussmitglied Herr Springmeier erkundigt sich, ob der Wasserschaden in der Kindertagesstätte Haus der kleinen Füße auf einen Architektenfehler zurückzuführen ist.

Antwort der Verwaltung:

Herr Hornstein führt dazu aus, dass es sich um einen Mangel am Gewerk Sanitärinstallationen handelt und nicht um einen Architektenfehler. Der Schaden war bei der Druckprüfung nicht feststellbar und ist erst im Verlauf der Zeit aufgrund des kontinuierlichen, aber geringen Wasseraustritts entstanden.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung und bedankt sich bei den Teilnehmern für die Mitarbeit.

Ruthemeyer
Vorsitz

i. A. Bürgermeisterin

Geier Willebrand
Protokollführung